

Medienanstalt entlastet Ministerin Klöckner

Berlin. Das Video von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) und einem Manager des Lebensmittelkonzerns Nestlé ist nach Ansicht der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) keine Schleichwerbung. Das teilte die MABB am Dienstag mit. Die Aufnahme wurde am 3. Juni auf dem Twitter-Account des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht. Die Medienanstalt erhielt nach eigenen Angaben anschließend rund 20 Beschwerden wegen des Verdachts der Schleichwerbung.

Klöckners Ministerium hatte den Clip Anfang Juni im Internet veröffentlicht, in dem die Ministerin mit dem Chef von Nestlé Deutschland, Marc-Aurel Boersch, vor der Kamera steht. Sie würdigt darin das Unternehmen dafür, dass es den Zucker-, Salz- und Fettgehalt seiner Produkte reduziert habe.

Der MABB zufolge handelt es sich bei dem Video nicht um Wirtschaftswerbung, weil die Ministerin sich nicht bei der Ausübung eines Gewerbes oder freien Berufs geäußert habe. Auch für eine Werbeabsicht gebe es keine Anhaltspunkte. Das Ministerium habe versichert, kein Entgelt oder eine ähnliche Gegenleistung von Nestlé erhalten zu haben.

Die verfassungsrechtlichen Grenzen für eine zulässige Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung sind nach Ansicht der Medienanstalt ebenfalls nicht überschritten worden. Das sei nur dann der Fall, wenn der informative Gehalt des Videos eindeutig hinter werblichen oder unterhaltenden Aussagen zurücktrete. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/358034.medienanstalt-entlastet-ministerin-klöckner.html>